

Stadtnah leben und arbeiten

Für 6,8 Millionen Euro entstehen Wohnungen und Gewerbeeinheiten an der Hohenzollern- / Bismarckstraße

■ Von Gabriele Grund

Gütersloh (WB). »Wir wollen heute etwas schaffen, wo man sich auch morgen noch wohl fühlt.« Unter diesem Motto des Immobilien- und Grundstücksentwicklers Horst Neugebauer aus Gütersloh wird Anfang August mit dem Abriss der Häuser Ecke Hohenzollernstraße und Bismarckstraße begonnen.

Dann fällt nicht nur der Startschuss für architektonische Meisterleistungen, sondern es sollen auch Interessierte für 21 neue Wohnungen und fünf Gewerbeeinheiten eine neue Heimat für Familie und Beruf finden. 6,8 Millionen Euro nimmt die RWG Bauwerk Beteiligungs-GmbH mit den Geschäftsführern Michael Madecki und Stefan Schlebrügge, beide aus Rheda-Wiedenbrück, in die Hand. Dafür entsteht die Quartierserweiterung »Unter den Linden« mit hochwertigen Wohnungen und gewerblichen Einheiten im Erdgeschoss auf 2300 Quadratmetern. Die Bauzeit beträgt zwischen 14 und 16 Monaten.

Diese Maßnahme wird als »weiter Bauabschnitt« bezeichnet, weil vor rund sechs Jahren mit dem Abriss der Hallen auf dem Firmengelände Husemann der Grundstein für die Quartiersentwicklung an der Prekerstraße/Prinzenstraße gelegt wurde. Nach diesem ersten Bauabschnitt, der die Erstellung eines Ärztehauses mit Pflegeeinrichtung und Wohnungen für betreutes Wohnen umfasste, erfolgte zwei Jahre später die Errichtung von modernen Eigentumswohnungen mit – nach Bedarf – 24-Stunden-Betreuungspflegedienst. Da-



Stadtnah leben und arbeiten: Ab August entstehen an der Ecke Hohenzollernstraße / Bismarckstraße neue Wohnungen und Geschäfts-

räume. Die Pläne zeigen Horst Neugebauer und Schülerpraktikantin Madita Poppenborg. Foto: Gabriele Grund

für wurde die Servicewohnanlage vom Land mit dem Qualitätssiegel »Betreutes Wohnen für ältere Menschen NRW« ausgezeichnet.

Dem erst kürzlich fertig gestellten dritten Bauabschnitt mit insgesamt zehn Wohneinheiten an der Prinzenstraße wird nun der vierte Bauabschnitt folgen. Das zunächst angedachte gastronomische Kon-

zept sowie die Ansiedlung einer Kunstgalerie wurden verworfen. Man wünsche sich für die neuen Gewerbeeinheiten stattdessen Dienstleistungsunternehmen wie Physiotherapeuten und Versicherungsbüros, betont Neugebauer. Im ersten und zweiten Obergeschoss werden Zwei-, Drei- und Vier-Zimmer-Wohnungen mit

Wohnflächen von 53 bis 145 Quadratmetern entstehen. »Sahnenschnittchen« werden in der vierten Etage Dachgeschoss-Wohnungen mit großer Dachterrasse und einem herrlichem Ausblick über Gütersloh sein.

»Die auf drei Baukörper aufgeteilten barrierearmen Wohnungen werden durch eine Tiefgarage mit

21 Stellplätzen und Fahrstühlen erschlossen. Erwünscht sind Menschen jeden Alters, die sich ein urbanes Leben in der Stadt vorstellen können«, sagt Neugebauer. Von den insgesamt 21 Wohnungen sind bereits sieben verkauft, sieben weitere reserviert. Von den fünf Gewerbeeinheiten sind zwei reserviert.